



Schiff auf der Straße: Das war auch für das Paderborner Transportunternehmen eine Premiere, als sie ein Ausflugsschiff vom Rhein auf einen See in die Nähe von Bitterfeld transportierten. 100 Tonnen wiegt der Koloss, speziell angefertigte Holzstützen tragen die Last auf dem Anhänger.

Experte für das Spektakuläre

Die Firma Universal Transporte verfrachtet Windräder, Straßenbahnen und Schiffe

VON REGINA TÜRK

■ Paderborn. Das Windrad auf dem Schiff, die Straßenbahn auf dem Lkw, der Ausflugsdampfer auf dem Anhänger: für die meisten Spediteure ein schier unlösbares Problem. Nicht für das Unternehmen „Universal Transport“, das sich auf Überdimensionales spezialisiert hat. Alles, was für einen normalen Lastkraftwagen zu groß, zu schwer oder zu lang ist, befördert das Paderborner Familienunternehmen.

Die Firma Universal Transport verfrachtet täglich, was von normalen Lkws nicht mehr befördert werden kann. Dazu zählt all das, was durch seine Größe oder sein Gewicht von den Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung abweicht, erläutert Holger Dechant, Vertriebsleiter bei Universal Transport. So etwa auch Schienenfahrzeuge: „Wir transportieren Straßenbahnen wie andere Paletten, das gehört zu unserem täglichen Geschäft“, sagt Dechant. Doch neben solchen Fahrzeugen können dies auch Windkraftanlagen, verschiedene Maschinen, Betonfertigteile oder Stahl- und Holzkonstruktionen sein. In Silofahrzeugen verfrachtet die Firma des weiteren so genannte Schütt-, Staub- und Rieseltgüter wie Gips oder Zement.

Eine Straßenbahn in die USA zu befördern war aber auch für das Paderborner Unternehmen eine Herausforderung, die nicht gerade zum profanen Alltagsge-



Gründungsort: Holger Dechant, Vertriebsleiter bei Universal Transport, vor dem Hauptsitz des Paderborner Familienunternehmens in Paderborn-Mönkeloh. FOTO: REGINA TÜRK

schäft zählte, wie Dechant berichtet. Obwohl der deutsche Straßenbahn-Hersteller in Zeitverzug geraten war, musste eine der Bahnen für einen Testlauf pünktlich in die USA geliefert werden.

auch auf Binnen- oder Küstenmotorschiffen. Ein Schiff an sich zu verfrachten war jedoch für die Ostwestfalen eine Premiere. Ein Ausflugsschiff sollte vom Rhein auf einen See nach Bitterfeld gebracht werden. Auf dem

Was macht die Straßenbahn im Flugzeug?

Für eine Atlantiküberquerung per Schiff war es zu spät. Universal Transport charterte eine Antonow An-124, eines der größten Transportflugzeuge der Welt, um die Straßenbahn von Berlin-Schönfeld nach Atlantic City zu bringen.

Vor einigen Wochen erhielt das Unternehmen ebenfalls einen Spezial-Auftrag. Wie Dechant erläutert, transportiert die Firma zwar Windkraftanlagen

Wasserweg schaffte es das 100 Tonnen schwere Schiff bis nach Aken, rund 50 Kilometer von Bitterfeld entfernt. Den Rest der Strecke wurde das Schiff auf speziell angefertigten Holzstützen auf einem Anhänger der westfälischen Firma transportiert. Manch oberirdische Stromleitung musste für den Transport kurzzeitig abgestellt werden, auch Äste an einer Allee mussten weichen, um dem Schiff Platz zu

machen. Auch wenn fast alle Aufträge der ostwestfälischen Firma heute spektakuläre Dimensionen annehmen, vor über 50 Jahren transportierte das Unternehmen noch Fracht in kleineren Maßstäben. 1953 wurde die Firma von den Brüdern Heinrich und Joachim Michels in Paderborn gegründet.

Als regionaler Spediteur beförderte das Unternehmen zu Beginn vor allem Kies, Öl, Beton und Kohle in der Umgebung. Als knapp 20 Jahre später die Frage aufkam, wie die Betonteile eines regionalen Herstellers zum Endkunden kommen, gab sich das Familienunternehmen selbst die Antwort und fuhr ab da seine ersten Schwer- und Großraumtransporte.

Seit den 90er Jahren expandiert das Unternehmen mit Hauptsitz in Ostwestfalen nicht nur in Deutschland: Neben Niederlassungen in Leipzig, Berlin, Kiel oder Hamburg gibt es mittlerweile auch in der Tschechischen Republik, in Rumänien, Polen, Venezuela und Australien Dependancen des Spediteurs. Insgesamt sind 234 Mitarbeiter bei dem Unternehmen beschäftigt, 121 davon in Paderborn. Einen 175 Lkw starken Fuhrpark besitzt die Firma, 74 Fahrzeuge stehen davon in Ostwestfalen. Auch wenn diese nicht täglich Schiffe verfrachten, kann die Firma positiv in die Zukunft blicken: 2006 wird die Firma nach Angaben von Vertriebsleiter Holger Dechant über 50 Millionen Euro Umsatz machen.